

sicher & gesund

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT
DER BAUERN



www.svb.at

SCHWACHHOLZ



Aufasten • Waagrechter Schnitt • Schrägschnitt • „Fällboy“ • Fällhebel • Hängengebliebene

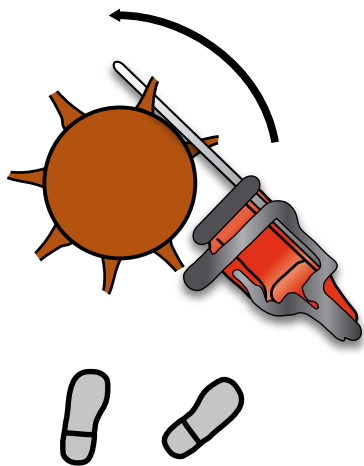
Aufasten • Waagrechter Schnitt

Bei der Schwachholzernte (Durchforstung) ereignen sich viele Unfälle. Gründe dafür sind: falsche Fäll- und Arbeitstechnik, schlechte Arbeitsorganisation, Unterschätzen der Gefahr, gegenseitige Gefährdung, fehlende persönliche Schutzausrüstung u.a.

Im folgenden sind die wichtigsten Fällmethoden im Schwachholz dargestellt, mit Hilfe derer die Durchforstung sicherer gestaltet und ausgeführt werden kann.

Vor dem Fällen aufasten

Beastete Bäume in Durchforstungsbeständen sind bis in Kopfhöhe mit der Motorsäge aufzuasten. Wichtig ist dabei, dass die Motorsäge am Stamm vorbeilt, das heißt, dass der Motorsägenführer nicht hinter der Schwerebene steht (Verletzungsgefahr durch Motorsägenrückschlag!).



Der Arbeitsfortschritt ist gegen den Uhrzeigersinn und es wird sowohl mit ziehender als auch mit schiebender Kette durch weit ausholende Auf- und Abwärtsbewegungen mit direkt am Stamm geführtem Schwert entastet.

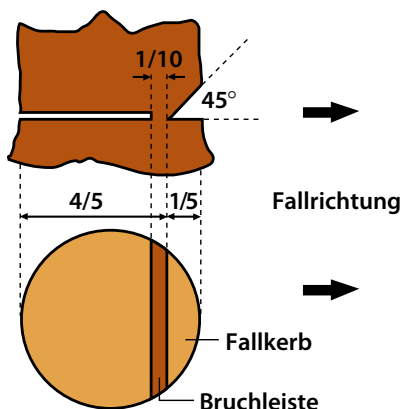


Fällen mit waagrechttem Schnitt

Diese herkömmliche Fälltechnik eignet sich für Bäume von ca. 10 bis 20 cm Stockdurchmesser.

Nach dem Schneiden eines kleinen Fallkerbes (ca. 1/5 des Stockdurchmessers) wird der Fällschnitt aus der gleichen Position des Motorsägenführers mit ziehender Kette ohne Bruchstufe durchgeführt, wobei eine Bruchleiste von etwa 1/10 des Stockdurchmessers belassen bleibt.

Das Umdrücken kann bei weggestellter Motorsäge vom Motorsägenführer selbst oder von einer Hilfsperson mit einer Druckstange erfolgen (**2 m Schwenkbereich der Motorsäge beachten!**).



Schrägschnitt • „Fällboy“



Fällen durch Schrägschnitt

Die Ausführung des Fällschnittes als Schrägschnitt eignet sich besonders für schwache Bäume bis 15 cm Stockdurchmesser. Der Motorsägenführer muss sich dabei nicht zu Boden bücken, sondern führt den Schrägschnitt mit einem Winkel von ca. 20° aus einer leicht hockenden Haltung aus.

Sein Standplatz ist im ebenen Gelände vor dem Baum in der Fallrichtung. Die Schwertschneidspitze soll ca. 5 cm über den Schnitt ragen, damit der Baum über das Schwert in die Bringungsrichtung abgleiten kann.

Im steilen Gelände wird der Fällschnitt als Schrägschnitt seitlich des Baumes stehend von der Talseite in Richtung Bergseite geführt.

Eine exakte Einhaltung der Fallrichtung ist beim Schrägschnitt nicht immer möglich.

Fällung mit „Fällboy“

Der Fällboy ist eine Kunststoffpfanne, mit der in dicht geschlossenen Beständen Bäume bis 20 cm Brusthöhendurchmesser problemlos zu Fall gebracht werden können. Der Fällboyeinsatz eignet sich für flaches bis mäßig geneigtes Gelände (max. 40 % Hangneigung, bei winterlichen Verhältnissen entsprechend weniger). Im steilen Gelände kann, insbesondere bei gefrorenem und vereistem Boden, der Fällboy außer Kontrolle geraten und ist daher nicht einzusetzen!



Fälltechnik ohne Keil

(bis etwa 12 cm Brusthöhendurchmesser)

Der Fällboy wird talseitig (in Bringungsrichtung) an den Stammfuß herangeschoben, das Nylonseil um den Stamm gelegt, eingehakt und festgeklemmt. Der Motorsägenführer steht hinter dem Baum (in Fallrichtung) und führt mit ziehender Kette den Schrägschnitt aus.

Die Schwertschneidspitze soll während des Schnittes ca. 5 bis 10 cm über den Schnitt ragen, damit der abgleitende Baum leichter in den Fällboy mündet.

Danach wird der Fällboy mit dem darauf befindlichen Baum in die gewünschte Richtung gezogen. Im geneigten Gelände und bei Schnee kann der Fällboy auch alleine talseits rutschen.



Fälltechnik mit Keil

(etwa 12 cm bis max. 20 cm Brusthöhendurchmesser)

Der Fällschnitt wird als Schrägschnitt von der Talseite (Bringungsrichtung) begonnen und ein Keil gesetzt, wobei der Motorsägenführer seitlich der Fallrichtung steht.

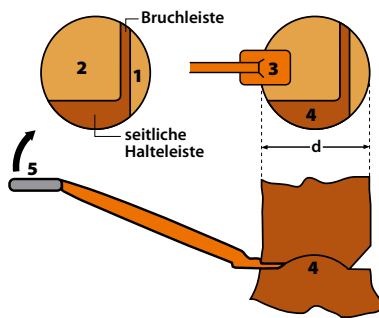
Der Fällboy wird sodann unter den Keil an den Baum geschoben, das Nylonseil herumgelegt, eingehakt und festgeklemmt. Der Fällschnitt wird bis zur gänzlichen Durchtrennung des Baumes weitergeführt, sodass dieser mitsamt dem Keil in den Fällboy rutscht.



Fällhebel • Hängengebliebene

Fälltechnik mit Fällhebel

Diese Fällmethode ist für Bäume bis etwa 25 cm Stockdurchmesser und für aufgelichtete Bestände geeignet (Freiraum zum Fallen des Baumes günstig). Die Fallkerbsohle wird mit der schiebenden Kette bis zu einer Tiefe von $1/5 \varnothing$ und das Fallkerbdach mit ziehender Kette geschnitten (1). Der Fällschnitt wird aus der gleichen Position mit ziehender Kette in gleicher Höhe mit der Fallkerbsohle geschnitten (2), wobei jedoch eine seitliche Halteleiste von ca. $1/4$ bis $1/5 \varnothing$ belassen bleibt. Nach dem Einschleiben des Fällhebels in den Fällschnitt (3) wird die Halteleiste schräg von oben durchtrennt (4) (kein Kontakt Motorsägenkette - Fällhebel). Abschließend wird der Baum durch Anheben des Fällhebels zu Fall gebracht (5).



Hängengebliebene schwache Bäume



Ausziehen mit dem Sappel



Abdrehen bzw. Abschaukeln mit dem Wendehaken des Fällhebels



Austragen mit dem Handwendehaken bei schwachen Bäumen

Andere Möglichkeiten des Zufallbringens:

- Austragen über den Arm
- Umdrücken mit Druckstange
- Verwenden des Fällboys

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN • SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Hauptstelle,

RB Niederösterreich/Wien

1030 Wien, Ghegastraße 1

Tel. 01/797 06/2305

sib.noe@svb.at

RB Burgenland

7000 Eisenstadt, Krautgartenweg 4

Tel. 02682/631 16/3311

sib.bgld@svb.at

RB Oberösterreich

4020 Linz, Blumauerstraße 47

Tel. 0732/76 33/4315

sib.ooe@svb.at

RB Salzburg

5020 Salzburg, Rainerstraße 25

Tel. 0662/87 45 91/5311

sib.sbg@svb.at

RB Tirol

6020 Innsbruck, Fritz-Konzert-Straße 5

Tel. 0512/52 067/6262

sib.tl@svb.at

RB Vorarlberg

6900 Bregenz, Montfortstraße 9

Tel. 05574/49 24/7311

sib.vbg@svb.at

RB Steiermark

8074 Raaba bei Graz, Dietrich-Keller-Straße 20

Tel. 0316/343/8315

sib.stmk@svb.at

RB Kärnten

9020 Klagenfurt, Feldkirchner Straße 52

Tel. 0463/58 45/9233

sib.ktn@svb.at